Schiersteiner Zeitung

en bie einfpaltige Rolonelgeile eber beren Raum 15 Big.

en Ben

ides.

affunde !

ifen.

nd un

666

phie.

enbilde

Bild

10

e ner

lampe,

ser.

iates

mars.

solen-

sdien

offions

HHJ.

Bezugepreis nonanich 80 Bfg., mit Bringer. obs 85 Bfg. Durch bie Boft einer vierte ahrlich 2.35 Mt. ausicht. Befteligelb.

inb. Gernruf Dr. 164.

Amts: 强罗latt.

Ungeigen. Blatt für Shierftein und Umgegend (Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfteiner Menef Nachrichten) — (Niederwallnfer Beitung)

Boftichectouto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Ericeint: Dienstage, Donnerstage, Samstage Drud und Berlag Brobit'ide Buchbrudrett

Chierftein. Berantwortlicher Schriftleiter

Bilh. Probft, Gdierflein.

Fernruf Rr. 164

Dienstag, den 11. Marg 1919.

27. Jahrgang

Die Rationalverfammlung.

22. Sipung.

Mm Regi:rungstifch: Scheibemann, Landeverg, Bij-Bell, Giesberte und anbere.

gu ben Intecpellationen über Sicherstellung ber W. Uhr mabrung bes beutschen Bolles erflart Reichsminister-nibent Scheibemann: Die Regierung ist bereit, biese eoffnet mierbellationen am Diontag zu beantworten.

Ga folgt die erfte Beratung ber Entwirfe eines Ge-Acigswirtschaftsminister Biffel: Bilde Budun-inderfliegen unfern Collstörper, Fieberschauern schüt-im überall! Unfer Land ist frank! Unfer Bolt n ihn überall! Unser Land ist frank! Unser Bolt bei an verausgadter Kraft, an Unierernahrung, an instanteit und daraus entspringender Unduldsamteit, Misteanen und daraus folgender Schwarzscherei m darf das Bolt deshalb nicht ichelten Auch die mierung wird dart sein müssen, wenn es gilt, untilleren Bünschen entgegenzutreten. Aber der Seink, das Gesantinteresse entschieden nunk, ist in wisse Gehrne gedrungen, und nun will ihn auch Belt in der Gestalt des Birischasissedens durchtieht sehre. Es gibt keine Dämme und Deiche, die migeng wären, dem Andrall der sozialisischen Ideen wichteben. Jeder von uns muß mit der reasen und der sozialissischen Ibeen als einer Tatjache rechnen, m er die Gedoie der Zeit versteben und ihnen Rechacht der sozialistischen Idee als einer Tatsache rechnen, im er die Gebote der Zeit verstehen und ihnen Nechnag tragen will. Sier muß sich das Schickal des deutste Volles entscheiden. Lingestümer dem je zuworden Kraux, weinzen laut. Tas wertkätige Boll ist des bloßen und Endziel der Sollstenng müde, es will Taten sehen und ichreitet Lande überall selbst zu Taten Schon der Vollentigen In die selbst zu Taten sehen und sehre vollentigen In die Fließtelle Lande über Beschen den Alle des Espekasedung dem seinen Ist der Gesetzebung dem seinen Streben ein legales Felo der Letätigung zu en Streben ein legales Gelo ber Betätigung gu

ten Die beiden Gesetze bedeuten nicht ein neues isgramm, die Reichstegierung lätt fich durch keine tiebe betantwortungslofer Clemente von dem Wege slutionärer, das Borhandene umbildender Neugestalber Birtschaftsordnung abbringen. (Bravot) Die seine ber Birtschaftsordnung abbringen. (Bravot) Die seine bebeuten nickts anderes, als einen bebeutenden icht zur Berwirklichung bes Sozialisterungsprogramst durch einen Alt der Geschgebung. Nitwed oder ihm werden wieder sogen, daß das Fundament, is der geschassen werden soll, nicht genügt, aber der nich, den Bagen mit einem Ruck in eine nene Richtspublichen, würde ihn umwersen. (Sehr richtig!) ver einze'ne fich bir Pflichten bewußt fein muß, te argenüber bem Cangen ju rfullen fat, ift bie Grunblage bes Cogialismus. (Bravol) Bir in nicht an einen Arbeitszwang im Ginne tes in nicht an einen Arbeitszwang im Ginne tes ibienstgesebes, aber die Arbeitspflicht ist n einem ingamm enthalten, bas den Geist unserer fünstigen ietgebung lei en wird, wenn er das Necht der Arbeit nicht. Dem Grundsat der Arbeitspflicht entspricht des Recht auf Arbeit und die Bflicht der Gesamtschaft auf Arbeit und die Bflicht der Gesamtschaft arbeitswilgen Arbeit und die Britan der Gefantstabilität gewähren. Alles Rähere bleidt besonderen ind die heute vorliegenden Bozschriften vorwegsichten über abstellen Boxigentwurfs. Das Reich verm es seine wirtschaftliche Einheit erhalten die gesicherte Wöglichteit haben, im Wege der Gestellung in die Birischaftsführung einzugreisen. Aber song in die Birischaftsssührung einzugreisen. Aber Sesialisterungsvorschrift enthält zugleich ein Promu der Sozialisterung der Bodenschafte — selbstüdig unter Ausschlich der Bodenschafte — zusäm der beutschen Semeinwirtschaft. Deutsche Sesialischen Semeinwirtschaft. Deutsche Gestätzt wirschaftlichen Unternehmungen in die Gestätzt wirschaftlichen Unternehmungen in die Gestätzt wirschaftlichen Interespenung der prischlichaft des Reiches, die Unterordnung der prischlichen Interessen unter das Interesse des ihr liebindussell angehaßte Formen. Richts wäre als die Schabsonisierung der Wirtschaft. Gestatzt als die Schabsonisierung der Wirtschaft. Gestatzt als die Schabsonisierung der Wirtschaft.

als die Schablonisierung ber Birtichaft. Ge-Bridat bebeute nicht Staatswirtschaft, sondern gormaltung Der Staat ift in ber Regel tein ge-trager der Wirtschaft. (Sehr richtig!) the bu e (So3) betont, baß die Sozialisserungs. in bet all enächsten Beit gelöst werben muffe. Buin muß die Kohlenwirtichaft erfaßt werben. Eine Soisterung tonne nur auf gesehlicher Grundlage durchibn werben, die wilde Sozialisterung sei das Gegen-Ben Bezialismus.

Bufiche und wibe Streifs bie Parole lauten muffe: Gewalt gegen Gewalt. Eine gewisse Sozialisierung liege burchaus im Buge ber Beit. Sozialisierung bebeute für ben Arbeiter nicht nur eine Gelbfrage, sonbern ber Mensch will als solcher geachtet werben im Produktionspregeft. Cofern bie Gejegenwürfe biefen Gedanten gur Beltung bringen, frimme feine Bartet ihnen gu. (Beif.) Abg. Rempfes (Lib.) tann fich von ber Co-

sialifierung sowohl für die Produktion, wie für die Ar-beiter keine wejentlichen Borteile versprecken. Abg. Dernburg (Lem) ift bafür, daß biejent-gen Beiciebe, die für die Gemeinwirtschaft reif find, in

Die Geme moir ichaft übergeführt werben. Darüber muffe

ben Sall gu Gal' entichieben werben. Samstag bormi tag 10 Uhr: Beiterberatung. Shing 1/8 Uhr.

(23. Cittung.)

Brandent Sehrenbach eröffnet bie Gigung um

Die Beratung bes Cogialifierungs. Be-

fe bes wird fortgesett. Mog. Sen te (U. G.) meint, bie Sozialifierungs-frage tonne nur auf bem Wege bes icharfften Rlaffenfampfes burchgeführt werben.

Abg. Dr. Sugenberg (D Bp.) bezeichnet bie Borlagen als Zerfebungserscheinungen und wirft ber Regierung ver, bab fie fich burch bie Berliner Borgange gur Ginbringung ber Gefetentwürse habe gwingen laffen.

Brafibent bes Reid,sminifteriums Schot be mann widerfpricht bem Borredner und betont, daß die Regierung fich nicht ichene. gegen Belbrechen Gewalt angemben. Der Maffenftreit fet in biefem Augenbitt als politifdes Rampfmittel ju berwerfen, weil er ein Ber-brechen gegen bas gange beutiche Bolt bebeute. Die beutfche Republit wolle ber Beli in ber Cogialifierung als Borbilb borangeben. Die Regierung fet entichloffen, in ber Sogial fierungsfrage ihre Bfitcht unter allen ilm-

ftanben ju tun (Beifall.) Abg. Mollen bubr (Sog.) ift ber Anficht, bab bie Soziolinerung in ber vorgeschlagenen Form und aus bem wirtschaftlichen Chaos berausbringen werbe

Albg. In buich (3tc.: betont, baft in unierer al-ten Wirtschafisordnung durchaus nicht alles vollstem-men gewesen sei. Der Arbeiter fam nicht als Wensch zur Geltung, sondern nur als Arbeitstraft; nicht ber Menich ftanb im Mitelpunt, ber Birtichaft, fonbern bas Sclo, und ihm murde ber arbeilende, fichlende und auch benlende Menich untergeordnet. (Sehr richtig!) Der Bergbau, in bem es einen berfonlichen Befiber nicht mehr gebe, tommt für bie Gogialtfierung in erfter Linie in Frage. Gegen wilde Sozialifierung muffe al-

lerbings energ ich borgegangen werben. (Beijall.) Die Berhandlungen werben bis um 4 libr nachm.

(Radmittagefitung.)

Um 3.45 Uhr werben bie Berhanblungen wieber aufgenommen.

Abg Ballbaum (D By.) befürchiet von ber Annahme ber Gejete eine Benachte ligung gegenüber ber at elandischen Konfurreng. Auch feine Partet fei bereit, an ber Erleichterung bes Lofes ber Arbeiter mit-guarbeiten Bor allen Dingen muffe ber Arbeiter mehr ale Berjon infeit gewertet werden. (Cehr richtig! rechts)

Reichsminifter Giesberts weißt ben Bormurf gurud, als habe bie Regierung bie Borlage nicht aus eigener Int ia we eingebracht. Die Entwürfe feien teine Bugeftanbnife an bie Revolution, fonbern Rongeffionen an bie neue Beit. Der Reichsminifter polemifiert gegen bie Rechte, Die feinerzeit bei Giubeingung ber fogialpol tijden Gefebe im Reichstage blefelben Comierigtett.n gemacht habe und beut: mit Stoly betone, bag wir fie haben. Genau fo werbe es auch mit ber Sozialifierung geben. Gin Bolt, bem man eine fo gute Boltsfchulbtibung gibt, bas auch nachber taufenbfach Gelegenbe't bat, burch Breffe und Literatur fich fortzubilben ein folmes Bolt lagt es fich nicht nehmen, mit,ubeftimmen und mi guwirfen, two feine geiftigen und forper-lichen Krafie beansprucht werben; beshalb maß ein Weg gefunden werben, feine Arbeitsfreudigfeit an erhalten, mib bas ift ber 28tg einer vernunftigen Cogialifferung. (Bebhafter Beifall.)

Abg. Roenen (U. E.) ichiebt ben Regierungs-truppen die Schulb an ben Aussichreitungen in Berlin und ben fibrigen Unrubegebieten zu. Die Arbeiter verlangen gange Arbeit und laffen fich mit Salbheiten nicht

Reihswirtichaftsminister Biffell wenbet fich gegen ben Borrebner. Seine Bartet habe bie Berhen-ung ber Bergarbeiter auf bem Gewiffen, trobbem fie Aenau mufite, bas bie Regierung aur Coginlifterung bee

Bergbaus bereit war. Bir muffen auch nach bem Ariege weiter burchhalten und alle Rrafte in ben Dienft ber Gejamtheit fiellen. Der Geift ber Unterordnung bes Gingelnen unter bas Bange muffe bas gange Boll

beherrschen. (Beifall.)
Abg. Siresemann (D. Bp.) bat Bebenken gegen bie Wirkungen bes Gesehes. Die kihne Initiative bes Unternehmers werbe badurch unterbrückt.

Abg. Erfeleng (Dem.) hofft, bag aus biefer Gesehgebung fich ein gutes Berhaltnis zwischen Arbeit geber und Arbeitnehmer entwidelt. Der Rlaffenacaen fat, ber bis ju einem gewiffen Grabe auch weiter befteben bleibe, burfe nicht jum Rlaffenfauftrecht ausarten. Damit ift bie erfte Lejung beenbet. Die Gefebent-

würse gehen an den Haushaltsausschuß. Nächste Sitzung: Montag 2 Uhr. Interpellation über die Sicherstellung der Ernährung. Schluß nach 8 Uhr.

Der Berfaffungsentwurf.

Im Berfaffungsansichuft erhielt ber Artifel 3 über Bolterrecht folgenbe Faffung: "Bur bie Beziehungen bie Deutschen Reiches ju auswärtigen Staaten find bie Siaatsverträge, bie allgemein anerfannten Regeln bes Bolferrechts und wenn bas Reich in ben Bolferbund einfrit, beifen Bestimmungen maßgebenb."

Art.fel 4, Begiebungen ju ben auswärtigen Staa-ten wird nach lebhafter Aussprache unverandert ange-

Aritel 5, Berteidigung bes Reichs, gelangt une beranbert gur Annahme. Die Beratung erstrecht fich bis auf Artifel 12, welche obne wefantlide Abanberung angenommen verben. Dienstag, 11. Marg: Weiterberatung

Bur Tagesgeschichte.

Dentiches Reich.

Dentiches Reich.

— Die Gerüchte über eine Kabinettstrise haben sich als vollständig haltlos erwiesen. Bon einer Krise ist teine Spur zu bemerken Selbst der Reichsminister Gothein, der als ein Gegner der Sozialisterungspolitst git, hat das Sozialisterungsgesch mit unterzeichnet und auch der Reichsminister sur Demobilmachung Koeth ist tein Gegner der Sozialisterung an fich, fondern er halt nur ben jegigen Augenblid jur Durchführung bon Sogialifterungsprogrammen nicht ge-

- Bur Bufammentunft ber interallilerten Rommif-fien mit ber beut den Rommiffion jur Berhandlung in ben Oft fragen auf bem Bahnhof Preut ift folgenbes gu berichten: Der frangofifche Botichafter Roulens verlas die Verordnung, nach welcher die interalliterte Kommission beauftragt ist, für die Durchsührung des in Trier am 16. Gebenar abgeschlossenen Wassenstilltandsbertrages zu sorgen, vor allem was die Cinstellung der Fe in die ligfeiten zwischen ben Deutschen und ben Polen, sowie die Festschung der Demarta-tionslinte beitrifft. General Dommes, ber Ber-tre er ber beutischen Oberften heeresleitung, erklärte auf eine frangösische Frage, daß beutscherfeits der Befehl jur Einstellung ber Feindseitigleiten bereis erteilt worben ift. Aus Anlag fomobi benicher wie polnifcher Rlagen über bie Richteinhaltung bes Baffenftliftonbeablommens wurde beichloffen, auf beiben Geiten eine Unterfommifion, bestehend aus je brei Offisieren, eintrages prüfen, bas Material fammeln und ihrer Saupttommifion vorlegen follen. Die beiberfeitigen Unter-tommifionen follen glichzeitig bie Frage ber Seftfeb-ung ber Demarlationellinie bearbeiten. Es ift in Aussicht genommen, an der Aront eine ne utrale 3 on e von mindestens einen Kisometer zu vilden und hierauf die beiderseitigen Beschütze 20 Kisometer zuruckzuneh-men, abgesehen von densenigen Jeschützen, die sich in Festungen oder Garnisonen, wie Thorn besinden. Die Geiselnstage beabsichtigt man durch gegenseitige Freigabe ber Geif. In zu lojen. Ferner ift ein Beschluß in Aussicht genommen worben, baß ben Bewohnern bes ven ben Bolen besehten deutschen Erbictes in bezug auf Schut bes Lebens, Freiheit, Gigentum und Ausstübung bes Bernis polnischerseits die gleichen Rechte zugestanben werden, wie ben bort lebenden polnischen Staatsange-

Die wur tembergiiche Lanbesverfammlung bat mit 100 bon 129 abaegebenen Stimmen ben biabette gen Mintfterprafibenten Blos jum Stantspraft denten gewählt.

Deutich Defterreich.

(*) Der Berfaffungsausichuß bat einstimmig bie Biegierungsboriage angenommen, mit ber bie Erffarung Deutich-Defterreichs als bemofraifiche Republit und als Bestanbiett ber beutschen Republit feierlich befraftigt

Bur Lage im Reich.

Das Ende Des Beneralftreits?

Das rudfichtslofe Bugreifen ber Regierungstruppen, ble Ausräucherung ber Bollemarinebivifion und bie Ablofung ber republikanischen Goldatenwehr burch Frei-willigenverbande bat verhindert, daß die Gerischaft ber Spartalifien aufgerichtet worden ift. Jeht, ba die Ge-fahr, daß der Bobel die hersichaft an fich reihen tonnte, befeit gt ift, laßt fich bie gange Schwere tiefes verbre-cherifchen Streifs ermeffen. Wenn es ben Rabitalen gelungen ware, Berlin in Die Gewalt gu befommen, maren bie Folgen für bas übrige Deutschland bie übelften gewesen. Das Berliner Beispiel hatte in ben Stabten, in benen die Unabhängigen bie Mehrzahl vilben, gegunbet. Die Regierung mare nicht in ber Lage gewefen, bie Anarchie gu bandigen. Diefe batte fich über bas gange Reich ausgebreitet und hatte auch Weimar mit in ben Abgrund geriffen Wir find weit babon entfernt ju glauben, bag in Berlin en baultig Rube fein wirb; es wirb icon wieber eine paffenbe Gelegenheit fich finben, um einen Streit angritt:In. Bir glauben auch nicht, bag ber Rompromis swijden Regierung und Ber iner Arbeiterfchaft bie rabitalen Glemente befriedigt hot. Es werben neue Forderungen erhoben werben, und es wird teine Rinbe geben, ber Unabhangige Senfe bat ben lich gefagt, bag bie Arbeiter nicht gur Rube fommen werben und nicht jur Rube fommen wollen, bis bas Rat foftem burchgeführt und ber Parlamentarismus beseitigt ift. Diefer Gebante ber Diffatur Jes Broletariats, ber alle Greifett morbet, ift lebenbig unb er wirf: fort. Das Enbe bes Berliner Generaffireifs bebeuter nicht bas Enbe ber politischen Ummafzungen in

Die Berfammlung ber Groß-Berliner Arbeiterrate faßte nach breieinhalbftunbiger teilweife erregter Grorterung folgenden Beichluß: Der Generalpreit wird für beendet erffart. Die Arbeiter werben aufgeforbert, bie Arbeit Montag wieber aufjunehmen. In ben militärtich Gefehten Betrieben erfolgt bie Aufnahme erf nach Entfernung ber Befagung. Die Ramen ber we gen Streifvergebens Berbafteren finb bem Bollgugera befannt ju geben, ber für fofortige Freilaffung Corg-zu tragen hat. Rach ber Abstinmung bie aweimab vorgenommen werben muste, erhob fied ben ben rien ein wüster garm Die Arbeiterrate murben von balbwuchfigen Burichen und Beibern in wiberlicher

Beife befdindft und bebrobt

Die Arbeiterschaft ber Berliner flabtifchen Elet. trigitäts werte bat bie Arbeit wieber aufgenommen. Der Tireftionsarbeiterrat und bie Begirteleitung bes Berliner Gifenbahnverbandes haben ben brilichen Streiffommiffionen ber Gifenbahn befanntgegeben, bag bie Arbeit überall wieber aufgenommen wirb. Streit fei beenbei.

Rene Blane?

Bie bie "Roln. Boltszig." erfahrt, haben bie Un-obbangigen beichloffen, ben Generalftreit, ben auch fie ale gescheitert betrachten, a b 3 u b r e ch e n, aber bie Beit bis jum Busammentritt bes allgemeinen Rate-tongreffes ju intenfiver Agitation für ben Sturg ber Riegierung und für eine Regierung Saafe ausgunupen und eventuell am 26. Marg, bem Tage bes Bufammentritis bes Ratefongreffes, einen neuen, wohlvorbereite-ten Generalftreit fur gang Deutschland gu beginnen

Die Blane ber Spartafiften.

Die Spartaliften hatten geglaubt, daß gleich nach bem Beginn der erften Rampfe nicht nur die Garbe-Re-gimenter, sondern spater auch die Freiwi ligenforvs gu ihnen übergeben wurden Ihr Plan war folgender:

Der mil toiliche Cammelpunt fol te ber Alleranberplat begiv. Die Gegend bes ebemaligen Scheuner-Biertels fein, in ber bie Spariafiften befonbere | fart berireten Bunadit foll e bas Bolly iprafibium geftirmt unb als erfier Stubpunft benutt werben Bie ficher bie Spartaliffen biefes erften Erfolges maren, beweift ein bon ihnen fcon vorber gedrudtes und vertiltes Flug-bia t, in dem es bieb, bas bas Boligeiprafidinm erei's genommen fei, und bag von ben Garberegimentern bie Mugustaner, die Franger. Alegander und Maitafer gu ju ihnen übergegangen fien. Am zwe ten Toge follten bas Königliche Schloft, Die Linden and ber Reichstag, am brit en Zage bie Gebaube ber Reicheregierung in ber 28i belmi rage und bas Rriegeminiferium genommen und befest werden und am bi eten Tage bas Beitungsvirtel und famtlide Babubofe

Spartafusgrenel.

In ber Radt von Cametag auf Countag find bie Spartalifien aus bem Often Ber ins in ben Borott Bichtenberg gezogen. Dort befeht in fie bas Rathaus und ftfirmten gleichzeitig veriftiebere Boftamter. Gie vernitteten, vermifteter und verbrannten, was ihnen erreichbar wurde Gin bis gwei Dubend in bi fem Memtern tatige Beamte find ericoffen worben.

Bie verlaut't, haben bie Spartafiften bereits bie Berbindung ju Baffer auf ber Spree nach Ropenid bergefiellt und nach berid iebenen Ditteilungen planen, Ropenid jur Bentrale ihrer Rampfe gegen Berlin eingurichten. Auch ben gefamten Conntarnachmittag war ous bem Often Berlins ber Ranonenbonner ju boren.

Bablreiche Blieger waren an ber Arbeit.

Spartafiftenunfug.

Spartafiften, .ie in bas Beriiner Schloft einge-ichlichen waren, bisten bie Raiferftanbarte. Diefem Unfug, ber fichtlich barauf angelegt mar, bie Bevöllerung in Auflegung ju verfeten, haben bie an Ort und Stelle befindlichen Offiziere bes Korps Qu'twis fo-fort ein Enbe bereitet Die Flagge wurde heruntergeholt

In einer gemeinschaftlichen Gipung bes Arbeiterund Colbaienrats und ber Betriebsausichiffe murbe ber Befdluß gefaßt, bie Arbeit in allen Beirieben am Tienstag frit wieder auf unebmen.

In Erfurt wurde ber Beneralfireit beigelegt. Der Gegenftreif ber Burgericaft bat bamit auch fein Enbe erreicht.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Regierungstruppen haben bon Oberhaufen ber bas ra inifch-weftfalifche Bergwert in Mutheim-Giurum bef. bt zwedt Berbu ung eines von ben Spartafiften megen Berhaftung ihrer Fubrer geplanten Butiches. Bie befrimint geme.bet wirb, werben weitere Regierungetrupren folgen.

Monnheim.

Rach amt ichen Mitteilungen ift bie Rube und Sicherhei in ber Stadt wi ber vollig bergeftel't.

Die Munchener Attentater.

Die Breffeabieilung bes Bentralrats veröffentlicht einen langeren Bericht über bi: Mt entater ber Dunchener Blutatin Darnach ift ber Morber Gisners ber Leumant Anton Graf Arco auf Bailen, geboren 1899 in Defterreich. Rach ben eingehenden Erbeb. migen hat fich beransgestell', bag ber Atteniater fich ohne Berabredung mit einem Dritten und ohne Ginflug burch Dritte jur Zat entichloffen bat — Die Schieherei im Randtagsgebande ift ben bem Metger Aloie ginb. ner, geboren 1887 in Relbeim, berübt worben. Der

Merlei Nachrichten.

LettowsBorbed:

Gentralmajor bon getto m-Borbed veröffent. licht folgende Dantfagung: Der Schubirepte für De i d-Duafrifa find bei ibrer Ruffebr in Die Seimat

to gabireiche Will'ommengruße und Liebesgaben bracht worden, bag es nicht möglich ift, allen un Freunden eing In gu banten 3m Ramen meiner ben Rameraben und in meinem eigenen fage ich b hierdurch für alle bie bi len Beweife ber Anbung'is und Freundichaft ber Gefinnung unf ren wirmften rich igen Tant.

General von Let'on-Borbed geigt feine Rriegein ung mit Frau Diartha geb. Balfra b an.

Der frangofifche Botichafter

In 4 ar i & beschäftigt man fich mit der Frageb. Reubesehung bes Ber iner Botschafteebo'tene. In unier. i teten Rreifen wird als ausfichtere differ Ran-Lat ber gegenwärtige fringofifde Botfchafter in Be-Dutafta, genaunt.

Wilfon.

Billon wird am 13. Dirg in Breft

Die Gebietofrage.

Be hai

ich grid grafer ich grafer bat unitel bie

bi bi fil min

BO WEST CHEST BER BER BER

Die Rommiffion für belgifche und ban de Angelegenheiten bat im Pringip ihre Bufting ju ben belgi den Forberungen betr. Malmeby m il mgebung gegeben. In belgischen Areisen e flärt man, bag dis zur Folge haben wird, bab b Friedenstonferenz ihre Juftimmung zur Anglied rung biefes Gebteres an Belgien geben wer

Die Parifer Roufereng.

Der Boriciede.

In Baris wirb erwartet, bag bie Bebingu für ben Prafiminarfrieben am 22 Mars jur Bore für bie Deutiden bereit fein und furs barauf t Deutschland unterseichnet werben.

Unfere Sandelsflotte.

Der Oberfte Siat bat nach einer Melbung aus P beging ich ber in bin Berhandlungen bon Gpaa eing tenen Sodungen beschloffen, an Deutschland eine ? Bu richten, morin es bavon in Kenntnis geseut n bag ce bie Bedingungen bes erganzenben Waffer standsallommens vom 16 Januar, in benen es verpflichtet hat, seine Sanbels flotte unter Rontrolle ber Alliterten zu ftelsen anszufich hat. Die Alliterten sind ber Ansicht, daß Deuischt nicht berechigt ift, für die Austicferung ber 36 Bedt gungen gu fiellen. "Cailb Chronicle" melbet aus Baris vom Stell

ce fei Grund gu hoffen, baft bie Schwieriglet en, ble Spaa entianden find, nicht unüberwindlich fein n ben. Man ftelle nicht in Abrebe, bag bie Lebensmit frage in Drutfchland fo ernft fet, bag ber Buftanb gefahr ich begei finct werb n muffe.

Der maritime Zeil ber Baffenftillftanbebebingute tft bon bem Oberften Rriegerat unveranbert angen

mer worben.

Die bentiche Armee.

Rach einer Blatternteibung aus Baris verlaufe ameritamiden Breifen, bag bie bentiche Armee in Fried: nebedingurgen wahrscheinlich au f 70 000 M er Berufst of baten feftg feht werben wurde. wird feine Dienstpflicht gesta tet werben, fo bat Deutst Ind unmöglich fein wird, im geheimen Pirmee aufguftellen.

Etwas von nationaler Wird

Eine geitgemäße Ariegeerinnern Es war im Gebruar 1915. DRube, abgejpannt voll von jeber Sipa bie, Die ber Brabenfrieg bem baten mitteil, marichierten wir aus Rove auf Gegend von Cambrai gu, wo und bas bamale freundliche Torichen D. - heute ift es ein Trau baufen - far 15 Tage gur Rube aufrahrt. 36 bas Glud und bie Freude, im Saufe eines wohlte ben Brauereibefivers ein bebagliches Quartier ju

Rote Rofen.

Roman bon &. Courthe-Mabler.

(Machbrud verboten)

Deute abend padte fie febr befriedigt die toftbare eife Robe gu ben ausrangierten Trauerfleidern und Extraeinnahme dieses Tages recht zufrieden sein. Grain Gerlinde fand in dieser Racht leinen Schlaft. Sie
litt unerträgliche Qualen und sand teine erlösenden
Tränen, um sich das herz zu erleichtern. Berzweiflungsvoll wünschte sie sich sogar den Tod, weil sie
die Schmerzen nicht zu ertragen meinte.

Rachbenflich mar Graf Rainer, ale er bie Grafin verlaffen batte, nach bem Oftflugel hinübergegangen. Er fuchte fein Arbeitegimmer auf. Un feinen Schreibtifch berantretend, öffnete er benfelben und nahm ben 215schiedebrif ber ehemaligen Bringeffin Selene heraus. Jahrelang hatte er ihn als fein hochftes Gut aufbewahrt und hatte fich nicht bavon trennen tonnen. Run machte er fich Borwurfe, daß er ihn nicht fofort vernichtet batte.

Es war ihm ein schmerzliches Gefühl, daß fremde Augen auf diesen Bielen geruht harten. Er konnte nicht verstehen, daß Graf Rochus, neugierig und indistret, einen fremden Brief gelesen und dann auch noch mit seiner Gattin darüber gesprochen hatte. Das paste ihm so gar nicht zu dem Bilde des Betters. Aber da er Gerlinde glauben mußte — wie ware sie sonst zur Kenntnis dieses streng gewahrten Geheimnisses gekommen? —, so war er gezwungen, Graf Rochus für indistret zu halten.

Langsam las er den Brief noch einmal durch, und die alten Schmerzen zogen noch einmal an ihm vorüber.

bie alten Schmergen gogen noch einmal an ibm vorüber. aber fie brannten nicht mehr in feiner Seele. Die Erinnerung an biefe vergangene Liebe wurde ihm immer wie ein bergangener Frühlingstraum ericheinen, wie ein garter, verblagter Sauch. Aber ber Schmerz war bergangen — neues Leben regte fich in feinem Derzen, neues fuges Leben — an Joftas Seite hoffte

er es gu finden. Aber auf biefem Brief follte nie mehr ein fremdes Augen ruben. Die beiben Augen, Die indistret barauf geruht, hatte ber Tob geichloffen. Er gundete eine Rerge an und verbrannte ben Brief. Und die Afche ftreute er in Die Frühlingenacht hinaus. Diener, ben Aldminiftrator Beilmann gu rufen.

Mit Diefem wollte er noch einiges befprechen, ebe er gu Tifch ging. Seine Gedanten weilten noch bei ber Unterredung

mit ber Grafin.

3br feltfames Wefen fuchte er fich ju ertlaren. Ratfirlich murbe es ihr fcmer antommen, bag fie ins Bitwenhaus einziehen mußte. Und nicht minder fower murbe fie fich von bem gamilienichmud trennen. Sie hatte heute abend bie Berlenichnur getragen, eines der ichonften und toftbarften Stilde aus diejem Schat. Frauenherzen hangen an foldem Schmud. Es tat ihm leid, alles nehmen zu muffen, mas fie bisher als Eigentum betrachten tonnte. Alber Gerlinde mar, fo glaubte er, ein ebier, großafigiger Charafter. Einen Augenblid war er vorhin an ihr irre geworben, als sie von ihrem Gatten als von einem oberflächlichen

Charafter sprach. Aber als er dann von dessen Indistretion ersuhr, sagte er sich, sie musse ihn doch besser gefannt haben, als er.
So hatte sich der Eindruck schnell wieder verwischt, und er sah nach wie vor den großdenkenden, edlen Menschen in ihr. Wie edel war es von ihr, daß sie, trogdem sie seine Berlobung um so manches Borrecht tropdem sie seine Berlobung um so manches Borrecht brachte, so großen Anteil daran genommen hattel Als echte Freundin hatte sie sich ihm erwiesen und ihn auf die Gesahren einer liebelosen She ausmerksam gemacht, aus dem Schap ihrer eigenen Ersahrung herans. Und tropdem Josia ihr mancherlei nahm und sie dieselbe nicht einmal persönlich kannte, nahm sie ihre Partei und schalt ihm, daß er sie ohne Liebe betraten wollte. O— sie bran: 2 nicht in Sorge darum zu sein! Sein Herz schug seiner künftigen jungen Frau durchaus nicht kalt und ruhig entgegen. Benn er nur so sicher hätte sein dürsen, daß sich ihm auch Josias derz in einer tieseren Reigung als dieher zuwenden würde. Und tiesausaumend sagte er sich:

innigsten Liebe, und ich hoffe, fie gludlich ju machen benn ihr Glud gilt mir mehr als bas meine."

Und feine Gebanten umtreiften Josta mit große

Sehnfucht. Erft als Beilmann eintrat, murben feint Gedanten von ihr abgelentt.
"Da find Sie ja, Derr Administrator! 3st alles gut gegangen in meiner Abwejenheit?" Dellmanns Gesicht hellte fich auf. Er legte feint

Sand in Die Des Grefen, Der fle ihm warm entgegen

"Alles in schönster Ordnung. Herr Graf. Mit bem Andau der Rüben sind wie fertig geworden, Mai und Buchweizen sind gesät. Und die Waldarbeiter in ihre Schuldigkeit. So langsam tonnen wir nun bie Porbereitungen für die Deuernte treffen."

Graf Rainer nickte.
"Haben Sie nicht ein bischen gebrummt, daß is in mitten aus der Arbeit davonlief? Ich fam mit ein wenig wie fahnenflüchtig vor."
Seilmann lachte.

Seilmann lachte.
"So schlimm war das nicht, Herr Graf. Sie web
den schon Ihre Gründe dasur gehabt haben."
Graf Rainer nicke.
"Es gibt Dinge, die stärter sind als alle Bernunkt.
Ich mußte sort. Und nun sehen Sie einen Hetratskabidden in mir, Herr Administrator. Ich habe mit der Freisn Josia von Waldow verlobt. Sie the nen das morgen den Beuten mitteilen."
Deilmanns Augen strahlten in ehrlichster Freud.
"Das ist eine Freudenbotischaft — für uns alle Herr Graf. Ich gestatte mir, meinen ergebensten Gildswunsch darzubringen."

"Dante, lieber Beilmann. Bei fold einem Schraum man bergliche Gladwuniche febr notig braude Bitte. nehmen Sie Blat, ich mochte einiges mit 35ne befprechen. Dier find Bigarren, bitte, bebienen

Er fcob Bigarren und Feuerzeug gurecht in gundete fich felbft eine Bigarette an. Deilmann biente fich bantenb.

(Fortfegung folgt.)

ben und bort im trauten Gamillenfreife bie wohlverbenten Tage der Erholung zu verbringen Gefühle ber gerebrung und Laufbarkeit verknüpfen mich mit dieser Familie bis an mein Lebensenbe. Immer werbe ich nie vor mir seben, diese ausgezeichneten Menichen. Er, bet Sausbert, war ein bochg-bilbeter Mann, ber fei-ner Brauerei jebe freie Minute bes Tages wibmete. Mit gleichfam miffenschaft icher Grundlichfeit beirich er bie herfiellung bes Gerfiensaftes, und es toftete mir merft einige Dinbe, biefen Mann, mit bem feinen Geichrientopfe in Beg ehung gu ben flobigen Jaffern gu bringen, die im Dofe lagerien und über die schi Auge wohlgesailig hinschweise, wenn sie — gefüllt waren gein water fie ieer, denn die deutsche Besahung entwielte einen sabelhasien Durft.

illen un meiner

ge ich bu

armften o

Rriegene

er Trages

me. In e er in Ben

reft 6

ib ban

Buftimum

Streifen

rb, bat i

geben mm

nz.

Bedingun

ut Bote

parauf

g aus P

b eine I

gefest 1

net es

ans jufift

ng ber Gle

om Ftd

et en, ble h fein n

Buitand

bedingut

rt angen

perlautet

rince in

würde. n, fo bat

etmen

Witth

gespannt s ig bem b

amale : n Trin

3d b

tier su

mages.

t großer

3ft allel

gte feint

ntgegen

of. Mit en, Mais eiter tus nun die

daß ich

Sie wer

ternunft. iratelav ibe mid Sie too

Freud ins all

rauges it Ihnen

wicklie einen sab-lhasien Turst.
Dieser gelehrte, seinzegliedecte Brauer hatte eine gar wacere Frau und fünf Töchter, wahrbast engelgleiche Weien, die zwischen den großen Fässern zierlich wie die Elsen einherschwebten. Marte Louise war mit 18 Jahren die alteste, Dwonne mit 6 Jahren die singste. Die Althoer waren sorgfältig erzogen, der recht ereig sien Mutter gehordsten sie auf den Bink, des Baers Gitte ermöglichte eher einige harmloie Freiheiten. Die ganze Fantlie aber war eine Musterfamilie. Souderseit und Ordnung, gediegene Eleganz und Behoglicht ib durchstomten wie ein Fluidum des Elndes tas schone Haus.

tas ichone hans. Unvergesich find wir bie ftillen Abenbe, an benen wir uns im Salon um bas Raminfeuer icharten und ton Ari'g und Kriegsnot ober humor im Felbe ergabl-ten. Die Kinder lachten gar luftig fiber die Solbaten-geschichten, die Mutter nicte freundlich - ber Rater ichwieg, ober feufste zuweilen Eines Abends brachte ich brei Rameraden mit, von benen einer portrefflich Rafbarn ergable haben, ausgezeichnet. Alfo mar bei bie-jer Cachlage bie freundliche Bite an bas Mabden gu sichen, und eiwas vorzuspielen, doch wohl gegeben Aber wie auf den Feuerstrahl aus dem Gleichütz der Knall folgt, solgte auf unscre Bitte die Antwort: "Unser Anall folgt, solgte auf unscre Hitte die Antwort: "Unser Anall frauzösischem Boden steht, wird niemand von und Klavier spielen!" Wir ichwiegen betroffen Rach einer We le meinte die Mutter: "Ihnen naturlich meine herren, steht es frei, das Alavier zu benuhen, und wenn Sie schon spielen, haben Sie die Güte, und ein paar Licher vorzutragen, die Sie als deutsge Bolfdieder bezeichnen." Unser camarade artiste spielte untze Lieder und wir baten dann die Familie, und emige Lieber und wir baten bann bie Familie, ums bie Marfeil aife vorzusingen. Das geschah. Bet ber letten Grophe erhob fich bie gange Familie. fang bie letten Borte mit ergreifenber Bebmut, und babei fchofen der Mutier und ben Rinbern bie Eranen in Die Jugen. Unaufhalifam tannen fie Ind tieffle Innere hat und biefer Hugenblid er-

Ich werbe ion nicht mehr aus bent Gebachinis ver-fiten, und ich habe an ibn wieber benten muffen, als in neulich in ber Zeitung las, bag in Minchen in ben etten brei Monaten gegen 500 Tangvergnügungen abitchalten morben feien.



Die drohende Sungersnot.

In einer Rebe in Rem-Taftel fagte ber Lebens. mintelfontrolleur Robert, in großen Gebieten Eurobas fei bie Lage tragifch, in Rumanien, Gerbien, Ceiterreich und Deutschland berriche Sungerenot. Geit Abschluß bes Waffenstillstandes hatten die Alliterten für olle diese Länder getan, mas sie konnten aber das sei soch nicht genug und es ergebe sich ieht die Frage, ob ie imstonde sein wurden, genügend Lebensmittel sür bindern. Der wirtighafiliche Rat in Baris tue alles, im ber Lage gerecht ju werben. England fonne nicht mbig zusehen, wie Eurova hungere, und selbst aus dem vellen binaus leben. Wir wollen, sagte Robert, helbiten binaus leben. Wir wollen, sagte Robert, helbiten, und wenn bies besten bedeutet, daß die Lage sich bier nicht so rasch bessert, wie sie es unter andern Umständen sum würde, so bin ich sicher, daß man nicht murren wird. Sobald man hier den erschredendem Ernst ber Lage, die fich in Guropa entwidelt, einsieht, wird die Bevöllerung nicht gogern, selbst bon ber Regirung eine Intervention zu verlangen.

Aufhebung ber Blodabe?

Bie bie "Mieuwe Courant" aus Baris berichtet, ber Bat ber Bebn befchloffen, bie Blodabebon Defterreich aufgubeben. Die Lebensmittel werben über Fimme und Trieft geschicht werben Die Athener waren gegen ben Beschluft, die Engländer, Kranzosen und Amerikaner basir. Ein Borschlag Cecis, Deutschland zu belsen wurde von Lloud George, Clemenceau und Oberst House besprochen. Lloud George und House billigten ben Borschlag, Etemenceau ber angte Bedenkze't, so daß der Borschlag in den nächken Tagen ersebigt wird. Es wird beabsächtigt, austeilichende Mengen von Lebensmitteln nach Teutschland in schiefen. Die Bezohlung soll mit Kali, das die Berin schiffen. Die Bezahlung soll mit Kali, bas die Bertingten Staaten brauchen, und Kohlen geschehen. Man twartet auch, bas Deutschland seine Sandelsschiffe zur Linfuhr der Lebensmittel übergeben wird.
Die Alliserten haben beschlossen, De sie er r e ich ingestig 3000 Lonnen Lebensmittel zu liefern, außerdem die die in Leist auf den Abernahart wortenen 80 000

tonnen.

Die Rohlenwirtschaft.

Der Entwurf eines Gefetes über bie Roblenwirtichaft bat folgenben Bor laut:

Steintoblen, Pregtoblen, Brauntoblen und Rots. § 2. Das Reich regelt die gemeinwirischaftliche Organisation der Roblenwirtschaft. Die Leitung der Roblenwirtschaft wird einem ju bildenden Reich 3 to belen am i übertragen. Die Reicheregierung ichließt die Koblenerzeuger für bestimmte Berirte zu Berbanden

1. Roblen im Ginne biefes Gefebes finb

und biefe zu einem Gesamtverbande gufammen. Den Ber-bonben liegt die Regelung von Forderung, Gelbstver-brauch und Absah unter Aufsicht bes Reichelbehrentes cb. Die Reichsregierung führt bie Oberaufficht und

regelt bie Weitstellung ber Breife. § 3. Bor ber bem § 2 vorgeschenen Megelung bat bie Reichsregierung einen Cachber fi anbigenrat für bie Roblenwirtschaft zu becufen, ber aus 45 Mitgliebern hesteht. Be 15 Mitglieber entfallen auf bie Arbeitgeber und Arbeitnehmer bes Rohlenbergbaues. Daben werden zwei Ber refer ber Arbeitgeber bom Breuhifden Minifterium für Sanbel und Gewerbe ernannt. Die übrigen find nach naherer Beftimmung ber Reichsregierung con ben Arbeitgebergruppen ber Arbeitstammern gu mablen. Bon biefen entfallen auf ben Rubr-begirt einschließlich bis benachbarten Steintohlenbegirts fünf Arbeitgeber und feche Arbei nehmer, auf ben Ober-ichlefichen Begirt je ein Arbeitgeber und 2 Arbeitnebmer, auf ben Caarbegirt je ein Arbeitgeber und ein Ab itnehmer, auf ben nieberichlefischen Begirt je ein Arbeitgeber, fein Frbei nehmer, auf ben fachnichen Steinund Brauntoblenbezirt je ein Arbeitgeber, auf ben mittelbeuischen Brauntoblenbezirt öftlich ber Eibe je ein Arbeitgeber, auf ben Rhimifden Brauntohienbegirt je ein Arbeitgeber, auf ben bageriffen Begirt je ein Ar-beitgeber. Benn in einzelnen Begirten Arbeitstammern nicht bis jum 15. Dary 1919 errichtet find, fo bat bie Reichsregierung bis ju einer Babl, bie aut folche Begirte ent allenden Mitglieder auf Borichlag ber Arbeitsgemeinfchaft ber beutschen Arbeitgeber- und Ar-beitnehmerverbande (Reichsanzeiger vom 18. November 1918, Mr. 272) ju ernennen. 15 Mitglieber muffen bon ber Reichsregierung aus ben bergbaulichen Rreifen beraus, zwei aus bem Areif: ber technischen, eines aus bem Kreife ber taufmannichen Angestellten, fowie feche aus bem Kreife ber Rublenverbrancher, fowie je ein ans ben Kreifen ber Sachverständigen für Roblenbergbau und Roblenforfdung und Berfehreivefen entnommen werben. § 4. Die Reichsregierung erlaßt m't Buftimmung des Staatenausschussesterung ertagt in ? Justimmung des Staatenausschusses die näheren Vorschriften zur Durchführung des Gesehes. Sie kann bestimmen, daß Zuwiderhandlungen gegen die von ihr erkassenen Borschriften mit Veldstrasen die zu 100 000 Mt. im Jale der Wiederholung, außerdem mit Gesängnis bis zu einem Jahr bestrast werden Dieses Geseh tritt gieichzei ig mit dem Sozialsstrungsgesch in Krast.

Lotales und Provinzielles.

Schierftein, ben 11. Marg 1919.

. Bor dem Militar - Polizeigericht fand am Donnerftag bas im Strandbeim ohne Erlaubnis abgehaltene und burch die frangoffiche Patrouille aufgehobene Maskenkrangchen gur Berhandlung. Es wurden für die Beleitigten recht empfindliche Strafen festgesehl. Der Wirl Jeon M. im Strandheim erhielt eine Geldstrafe von 500 Mk. bezw. 3 Monale Ge-jängnis. 21. W. von 100 Mk. bezw. 2 Monale Gefängnis. A. 28. 200 Mk. und als Arrangeur für jeden eingeladenen Gaft 20 Mk., zusammen 760 Mk. Gelbstrafe bezw. 4 Monate Gefängnis.

Belandel murde an der Bauernau die Beiche eines 17 jahrigen Burichen aus Wiesbaden, der am 30. Movember in Biebrich in ben Rhein gegangen war.

* Rheinuferbahn. Wie verlautet, foll die Gladi Wiesbaden bas Projekt ber Rheinuferbahn Wiesbaden. Eliville, das mabrend des Krieges gurlich. gefiellt mar, wieder aufgenommen haben. Die Gladt Elivifle wiberfirebt aber immer noch einer Linienführung amilden Miedermalluf und Gitville am Abein entlang. weil badurch die Rheinpromenade gerftort murde. Much die am Rhein gelegenen wertvollen Grundftucke und Landhaufer wurden entwertet. Man tritt deshalb für eine Lintenführung langs ber Glaatsbahn ober über bie Berkehrsftrage (wie zwifden Biebrich und Schierftein) ein.

* Teuerungszulagen für Babnbeamte. Bie aus dem Gifenbahnminiflerium mitgereilt wird, werden die Teuerungszulagen der Beamlen, rudmirkend pom 1. Banuar 1919, für untere, mittlere und Oberbeamte fowte in bret Oriskloffen abgeftuft. Die Julagen find nicht penfionsberechtigt und, falls Erhöhungen ber bisher gezahlten Gage eintrelen, werden bie Differengen gezahlt. Die allgemeine Behallsreform ift dagegen noch nicht gum 1. April, fondern erft fpater gu erwarten.

* Barnung. Rach Berichten bes "Kölner Tageblattes" find bort in ben legten Wochen einige Salle pon Maddenhandel begw. von Berfuden bagu porgekommen. Die Madden wurden unter verschiedenen Bormanden nach bestimmten Saufern gelockt. Es durfte baber eine Dahnung gur Borficht fur alle Dadchen am Plage fein.

** Wegfall von 3ugen. Bom 16. Marg ds. 35. ab fallen wieder verichiedene Perfonenguge aus. Wir verweifen auf die diesbezügliche Bekannimachung in heutiger Rummer.

Renartiger Rheindampfer. Sier ift ein Beckraddampfer der den Namen "Stadt Basel" hal, durchgesahren. Das ganz eigenarlig gebaule Boot ist unverhällnismäßig lang und breit, da es in erster Linie sur die Oberrheinstrecke zwischen Mannheim und Bafel beftimmt ift und bestalb nur geringeren Siefgang baben barf. Die Sederaber figen in bem Rumpf bes

Booles, wie icon die Bezeichnung bejagt, im binteren Teile und das Boot fieht infolgedeffen aus wie ein Schraubendampfer. Die beiden Schornfleine des Fahrbride ift in der Mile des Schiffes.

* Aus dem Abeingau. Bis jest bielt die lebhaftefte Kaufluft für 1918er Wein in allen Abeingauorten an. Bei weitem ber grobte Teil ber Ernte ift verkauft. Die Preife fleigen von Woche gu Boche. In Lord und Lordhaufen murben Dik. 4800 für bas Giuck gezahlt, in Deftrich und Winkel Mik. 6000. 3n Ball-garien verkauften die "Bereinigten Weingutsbefiger" 75 Silld gu je Mik. 6700. Gelbft Mitglieder der "Bereinigung Rheingauer Weingulsbefiger" marteten Die Maiperfleigerung nicht ab, fondern verkauften unter ber Sond. Die Nachfrage bleibt fürmifch. 3m Befit ber kleineren und milleren Binger, soweit fie nicht Genoffen-ichaften angehören, die verfleigern wollen, befindet fich nur noch febr wenig 1918er Wein.

- Das Gewicht eines Gebäcktides auf ber Gi-fenbahn war für bie Dauer bes Krieges auf 50 Rilo-gramm befdrankt Diese Bestimmung ift est bom Reichselfenbahnamt aufgehoben worben.

— Rartoffelpreis. Bom 10. Marg ab ift ber Ergengerhöchstpreis fur Rarioffeln auf 13.50 Mart für bie 160 Kilogramm festgefest.

- Bu unferer Ernährungslage. In einem Tele-gramm aus Beimar beift es bezüglich unferer Berforgung in ben fommenben ichweren Monaten: Bei ben gung in den kommenden schweren Monaten: Bet den Berhandlungen in Spaa geht es vor allem um die Lieserung von Nahrungswirteln. Die Actiage droht binnen kurzem zur Katastrophe zu werden, wenn nicht hem Ansland hise gewährt wird. Bei Anstrechterhaltung der jehigen Nationen braucht Deutschland für das nächste halbe Jahr im Monat 300 000 dis 400 000 To. Getreide, 100 000 To. Fleisch, außerdem dis zur neuen Ernte 1 000 000 To. Futtermi tel. Die Schwierigleit der Beschähung liegt vor allem in der Weigerung der Allierten, uns auf Aredit zu liefern. Die gerung der Allierten, uns auf Aredit zu liefern. Die gerung der Allierten, uns auf Aredit zu liefern. Die ger rung ber Alliterten, une auf Arebit ju liefern. Die gefamte Menge erfordert fünf Mil tarben Mart, bie aber Deutschland bei weitem nicht in bar auftreiben fann. Die Berausgabung aller Barmittel und etwaiger Pfandobiefte führt aber außerbem bahin, baß spater jum Bezug ber notwendigten Robstoffe nichts mehr vorhanden
ift. Die virtifchaf liche Notlage unferes Landes ift in jeber Begiebung furdibar.

Bermischtes.

Die Jahresringe ber Baume, Bielfach glaubt man, Die Jahresringe ber Baume feien nach Rorben ju enger als nach Guben, fobas man banach bie Sim-melbrichtung festileilen tonne Gine genane Untersuchung meldrichtung sestiellen konne Eine genane Untersuchung gesällter Bäume hat aber ergeben, daß dies ein Irttum is, daß vielmehr die Abweichungen in den Jahredringen ganz unregelmäßig sind. Bielleicht erstärt sich
die Annahme daraus, daß die Tödseite der Bäume zum
Schube gegen den Sonnenbrand oft eine härtere Borsendiddung zeigt als die Nordseite. Steht ein Baum
am Baldedrand, so entwisselt er sich natürlich auch
stärfer nach der freien Teile. Bäume, die auf freiem
besbe wachsen, weisen die regesmäßigsten Jahreseunge
noch unt auf. noch mit auf.

Rieine Chronik.

Die Baht ber Toten Bie wir bem "Matin" ent-nehmen, berichtet "Rew Bert Herofd" aus Basbington: Rach ben Siffern, die General March, ber General-stabsches ber ameritanischen Armee, zusammengestell hat, beträgt die Esfamigahl ber im Welt. frieg Getoteten 7354 000. Diefe Biffer fchließt nur bie Manner ein, bie in ben Schlachien gifallen ober an ihren Bunden geftorben find. Die Berlufte verteilen fich auf die einzelnen Nationen wie folgt: Deutschland 1 600 000, Rupland 1 700 000, Frankreich 1 305 000. Cellerr ich 800 000, England 706 000, Italien 460 000, Türlei 250 000, Belgien 102 000, Bulgarien 100 000, Rumani n 100 000, Serbien-Montenegro 100 000, Ver-



Raffauifdes Landestheater in Biesbaden.

Bom 12. bis 16. Mara 1919.

Milfwoch, Ab. C. "Das Abeingold". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, Ab D. "Die Walkure". Anfang 5 Uhr. Freilag, Bei aufgeb. Abonnement! 12. Bolksabend: "Mebea". Unfang 7 Ubr.

Samflag, Ab. B. "Giegfried". Anfana 5 Uhr. Sonntag, Ab. A. "Der Freifchuh". Anfang 6 Uhr.

Umtliche Befanntmachungen. Berfauf bon Margarine.

Mittwoch, ben 12. Marg findet auf bem Rathaufe ber Bertauf von Margarine ftatt und awar für ben

12

2. Brottartenbegirf bon Uhr (alte Beit) 11 11

Es werben auf jebes Familienmitglieb 50 Gramm Dargarine ausgegeben. 50 Gramm Margarine toften 20 Pfennig. Brottartenausweis ber laufenben Boche ift borgulegen. Diefer muß unbebingt auf ber Rudfeite mit bem Ramen bes Saustaltungsvorftanbes verfeben fein. Mildverforger und Sansichlachtungen find von biefem Bertauf ausgefdloffen. Die Begirte find genau eingubalten, Die Betrage abgezählt mitzubringen. Gleichzeitig wird auch Rrantenbutter ausgegeben.

Betr. Ausgabe bon Lebensmittel.

Für den Monat Marg kommen auf Abidnitt 3 ber Lebensmittelkarte nachflebende Lebensmittel gur Berleilung: Graupen, Gerftenmehl, Beigenmehl, Stodfifch und Runfthonig. Die Abidnitte find bis Millwochabend 6 Uhr in den Geschäften und die Gedaftsinhaber haben diefelben bis Donnerftagvormittag 10 Uhr auf Bimmer 11 im Rathaufe abguliefern.

Befanntmachung.

Die Landwirte werden darauf bingewiefen, daß die Rubhaltericheine wochenflich abzugeben find und awar auch von den Rubhaltern, die g. 3t. heine Milch

Unterlaffung der Abgabe wird in Bukunft beftraft.

Befanntmachung.

Das Abladen bon Ecutt und Hurat auf Strafen und Blagen innerhalb bes Orteberings

Bumiderhandelnde merden in Bukunft beffraft.

MIs verloren ift gemelbet:

Eine Uhr und ein Berrenffrumpf. Abzugeben auf 3immer 1 bes Rathaufes.

Schierffein, ben 10. Marg 1919.

Der Bürgermeifter: Och mibt.

Befanntmachung.

Es werden wiederholt Rlagen lauf und auch durch ben Areisfachverftandigen für Bachereibelriebe feftgeftellt, daß in den Backereibelrieben des Landkreifes Bies. baden Broiden, Ruchen, Torien und fonflige Leckerreien hergeftellt und in den Berkauf gebracht merden. 3ch verweife biermit die Belriebe auf meine Berordnung betreffend Die Bereitung von Backmaren vom 26. Februar 1918, wo nach § 1 der Berordnung folgendes beffimm! mird:

Un Backwaren barf unr Roggenbrot mil Ber-wendung von Roggenmehl und Beigenmehl, fomte je nach Borrat von Trockenkartoffelerzeugnis (Rartoffelmalgmehl, Rartoffelftarke oder Rartoffelftarkemehl) ober anderen gefehilchen Streckungsmitteln bereitel werben.

Die Mifchung beftimmt fich nach bem Berbalinis, in dem das Mehl (Strechungsmittel) von der Meblperleilungsftelle bes Rreifes übermiefen mirb, mit ber Maggabe, daß von einhundert Gewichtsteilen Mehl in jedem Falle mehr als breißig Gewichtsteile Roggenmehl fein muffen und bei ber Bermendung von Trochen. hartoffelerzeugnis oder anderen Streckungsmilleln bas gefehlich vorgefdriebene Berbalinis eingehalten merben

Rach & ber angezogenen Berordnung ift beftimmt, daß Backwaren und Ronditormaren, die verbotsmibrig bereitet werden, ohne Enijchadigung gu Gunflen bes Rommunalverbandes verfallen.

Außerdem wird nach § 9 beffimmt, Zuwiderhandlung gegen Diefe Berordnung wird mit Gefangnis bis gu einem Sabre oder Gelbftrafe bis gu fünfzigtaufend Mark ober mit einer diejer Strafen beftraft.

Der Berfuch ift ftrafbar.

Beiler kann unguverläffigen Bachern und Rondiforen das Geichaft geichloffen werden.

Wiesbaden, den 28. Februar 1919.

Der Borfigende des Areisausichuffes.

3. B.: 6 h litt.

Beirifft: Anefnhr von Didwurg.

In letter Beit macht fich im Rreife ein lebhafter Schleichhandel mit Didwurg bemertbar. Auswartige Auf. taufer aus bem Rreife Dochft, aus ber Stadt Biesbaben

und aus bem Untertaumustreife bieten für bie Didmurg Breife an Ort und Stelle, Die oft 5-6 Det. überfteigen. Durch biefe unerhörte Breistreiberei wanbern bie gefamten Didmurgvorrate aus bem Rreife, fobag es einmal nicht möglich wird, bie Bedarfsstellen bes Rreifes ju verforgen, auf ber anderen Geite muß aber auch ber Biebftand, ind. besondere die Milcherzeugung im Rreife erheblich norleiben. Die Didwurg werben befanntlich bon ber Begirtoftelle für Bemufe und Dbit bewirtichaftet, ein freier Auftauf ift baber überhaupt ungulaffig. Dit Radficht barauf, bag burch bie Boft. und Bertebriperre swifchen bem befehren und unbefetten Gebiet bes Regierungebegirfe bie Begirfeftelle in Frantfurt a. D. ihre Unordnungen im biesfeitigen Rreife nicht treffen tann, bat ber Rommunalverband bie Be-wirtschaftung ber Didwurg übernommen und ift bafür gufiandig, die Liefer- und Musfuhrgenehmigungen gu erteilen. Ohne bie Genehmigung bes Rommunalverbandes burfen bemnach Didwurg weber gehandelt noch ausgeführt werben 3ch veranlaffe Gie baber bon nun an ben Bertehr mit Didwurg befondere fcbarf gu übermachen und etwaige Bortommniffe, bie gegen borftebenbe Anordnungen berftofen, mir gur Ungeige gu bringen.

Biesbaben, ben 1. Marg 1919.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. 3 B.: Schlitt.

Wegfall von Bügen.

Bom 10, Marg b. 3s. ab fallen auf ben nachfiehenden Strecken folgende Perfonenguge aus:

Pz. 1232 von Coblens (ab 307) bis Bingerbrude (an 504 porm.)

Pz. 1357 pon Bingerbrildt (ab 925) bis Cobleng an 1112 nad)m.)

Pz 1011 von Sochft (M.) (ab 1158) bis Wiesbaden (an 101 nachm.)

Pz. 1138 von Wiesbaden (ab 138) Sochft (M.) (an 238 nachm.)

Pz. 2147 Riederlahnftein (ab 1148) bis Ofterfpai (an 1210 nochm.)

Pz. 2158 non Offerspai (ab 130) bis Miederlahnstein (on 201 nachm). Daing, ben 8. Marg 1919.

Eisendahndirektion Mains.

Genehmigt am 5. Marg 1919 burch die Interalliterte Rommiffion der Feldetfenbahnen ber Abeinlande.

Zur gefl. Kenntnis! Meine neu errichtete Annahmestelle für

Herren-Stärkewäsche

wie Kragen, Manschetten. Vorhemden, Hemden etc. befindet sich bei

Friseur Welsch, Wilhelmstr. 35.

Dortselbst werden auch Gardinen zum Waschen, Stärken und Spannen angenommen, ebenfalls alle Leib-, Tisch-, und Hauswäsche.

Lieferzeit von Woche zu Woche Lieferzeit für die Stärkewäsche von Samstag bis Samstag.

Dampfwasch-Anstalt Abtlg. Stärkewäsche, Noll-Hussong, Wiesbaden. الإدودودودودودودووو

Bekanntmachung.

Unfere Basabnehmer bitten wir davon Rennin's gu nehmen, daß der Einheitsgaspreis in Schierftein mil demjenigen in Biebrich gleichgeftel't mird Derfelbe betragt nunmehr gu allen Berbrauchszwechen (Basbegug lowohl durch Gasmeffer als auch durch Automaten) 35 Pfg. für 1 Rubikmeter.

Bis gur Umanderung ber Gasaulomalen wird für Quiomatengas gu dem bisherigen Breis von 22 Pfg. ein Aufichlag von 13 Pfg. für ben Aubikmeter erhoben.

Die Berechnung des Gasperbrauches im Monat Mary erfolgt in der Beife, daß fur 1/2 Monat der bisherige Breis und fur 2/2 Monat der erhobte Preis maggebend ift.

Biebrich, ben 8. Marg 1919.

Aftiengefellichaft für die Gasbeleuchtung bon Biebrich-Mosbach.

****************** Titelier für mod. Photographie.

F. Stritter, Biebrich, Rathausstrasse 94.

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppenbilder Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem Bild.

Reisepassbilder in sofortiger Ausführung.

Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6½ Uhr. Sonntags von vorm 10 bis nachm, 61 Uhr geöffnet,

Danksagung.

For die überaus vielen Beweise herz licher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Entschlafenen, dem Herrn Pfarrer Cunz für die trostspendenden Worte am Grabe, den Eisenbahnbeamten, Beamten und Arbeitern des Bahnhofes Schierstein sowie Allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben und für die reichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Johann Hohenstein.

Schierstein, den 10. März 1919.

Vorläufige Anzeige.

Beehre mich der werten Einwohnerschaft von Schierstein anzuzeigen, dass ich vom 17. März ab im Hause des Kerrn Ludwig Schmidt, Wilhelmstrasse 17 (Ecke Moritzplatz), meine

Zahn-Praxis

eröffnen werde.

Kochachlungsvoll.

Sprechstunden nur pormittags von 9-12 Uhr. Rudolf Hohn Dentist.

eung beutjen tufen funge täte werd Befat für i beffer ichaft gerat bie

man rei i flerui Tem

iche gelei man Frag Bolf Chei

der fien forthe better fiche mögen fin ten fin

Curngemeinde Schierftein. Wochenplan.

Bon 7-9 Uhr abenbe:

Montags : Befangsriege:

Dienftags : Turnen der aktiven Turner und 3oglinge.

Mittwochs: Frauenturnen.

Donnerftags: Turnen der akliven Turner und Boglinge. Freilags: Turnen der Mannerriege.

Es wird barauf aufmerbfam gemacht, bag bie

akliven Turner und Soglinge verpflichlet find, die Turnftunden gu befuchen.

Der Borftand.

Meiner werten Kundschaft zur geft. Nachricht, dass ich weiter Wäsche aller Art zum Waschen und Bügeln annehme für die

Dampfwascherei "Schwan"

Dotzheim bei Wiesbaden,

bei schnellster, guter und punktlicher Lieferung. Auf Wunsch Abholung und Zustellung frei Haus. Erstklassige

Gardinen-Spannerei.

Auch bringe ich meine Annahme von

Kleidern zum Färben und Reinigen in empfehlende Erinnerung.

Frau Wehnert, Mittelstrasse 3, 1;

Ernkommunikanien: Din theutrangchen,

Rergenfrangen und 1 Rergentuch, faft neu gu perkaufen. Withelmftr. 37.

Magen- u. Darmleiden Rheumatismus.

Schreibe allen Leidenden gern umjonft, womit ich mich von meinem ichweren Magenleiden uim. feloft befreite.

Sugo Beinemann, hornhaufen bei Dichersteben Rudmarke ermunich'.

Alleinflebende Berion fucht 2-3immerwohnung

auf ben 1. April ober fpater. Mab. in der Gofdafisfielle. Die Musfage gegen

Frl. Raroline Boben und Menne Mampel fucht. nehme ich mil Bebauern als unwahr gurud.

Cophie Wehnert, Miesbadenerftrage.

Ein braber, ordnungs. liebender

Junge mil guter Schulbttoung kann

gegen Lobn bei uns in die Bebre Ireten. Echierfteiner Beitung.

Maus Rirchgaffe 7 mit Edenne und Crallung gu verhaufen. Rarl Grmert.

Handleiterwagen

22. Echneiber, Gifenbandlung.

Fraulein.

ordenflicher Ellern, me'de faifonmeife das Buy faifonmeife das gefchaft erlernen will, ge-

Frau Faber, Lehrftr. 21. Dafelbit werden auch Strob. bute nach ben neueften Mobellen umgeformt.